

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. | Milch-Chocolade
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2. | No. 600.

Anzeigen-Zarif
Bekanntmachung des Anzeigen-Zarif
3. Jahrgang
Bekanntmachung des Anzeigen-Zarif
3. Jahrgang
Bekanntmachung des Anzeigen-Zarif
3. Jahrgang

Begabungsbeitrag
Bekanntmachung des Anzeigen-Zarif
3. Jahrgang
Bekanntmachung des Anzeigen-Zarif
3. Jahrgang

Telegrams-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 + 2096 + 3601.

Hauptgeschäftsstelle:
Marianstraße 38/40.

Treppenhauer
1 Seestrasse 1.

Moderne Wand-Uhren
von 9,75 Mark an.
Haus-Uhren in allen Still- und Holzarten
von 75 bis 600 Mark. ::
Enorme Auswahl. :: Billigste Preise.

Treppenhauer
1 Seestrasse 1.

Bruchbänder und Leibbinden

sowie alle sonstigen
Bandagen u. Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Carl Wendschuchs
Etablissement
Struvestrasse 11.

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Witterung: Warm, Gewitterneigung.
Dem Vernehmen nach soll die Auflösung der Zweiten Sächsischen Ständekammer in allernächster Zeit bevorstehen.
In Aue bei Zeitz entstand durch Groffener in der chemischen Fabrik ein Schaden von 1 1/2 Millionen Mark.
Staatssekretär Dernburg hat eine gerichtliche Untersuchung über die der Depesche des Gouverneurs v. Schumann zugrunde liegenden Vorgänge angeordnet.
Gestern wurde in Berlin ein neues Kolonialunternehmen, die Kharraz-Gesellschaft, gegründet.
In Danzig werden demnächst austrangierte deutsche Kriegsschiffe verkauft.
Zwischen England und Frankreich bestehen, englischen Blättern zufolge, bestimmte militärische Abmachungen für den Kriegsfall.
Die Begegnung des Zaren mit dem Sultan wird im Marmarameer stattfinden.
Sämtliche im Hafen von Konstantinopel liegenden griechischen Schiffe werden seit vorgestern boykottiert.
In China herrscht fürchterliche Hitze, die viele Menschenopfer fordert.

Deutsche und Tschechen.

Der von tschechischer Seite unternommene Versuch, die deutsch-tschechische Einheit von Wien und Niederösterreich durch eine Demonstration anzutasten, die das führende liberale Blatt Wiens unumwunden als eine „rohe Heranzüchtung“ charakterisiert, hat auf der ganzen Linie des österreichischen Deutschturns die Empörung hell aufblenden lassen. Man fühlt es nicht, daß die tschechische nationale Annäherung sich so weit zu verheizen vermochte, die Deutschen in ihrem unerschrockenen Bestreben anzuzureifen, innerhalb eines Territoriums, auf dem jeder Zoll des Bodens deutsch und noch mehr deutsch ist, das bis jetzt als deutsches Palladium unbetritten geblieben hat und vor jeder Verwundung seiner nationalen Eigenart bewahrt geblieben ist. Wenn jetzt der tschechische Dünkel sich auch bis dorthin vorwagt, wo ihm auf Schritt und Tritt tausend und aber tausend Zeichen des reindeutschen Bestandes ein entschiedenes „Bis hierher und nicht weiter!“ entgegenrufen, dann ist das Maß bis zum Ueberlaufen voll geworden, und es tritt mit unerbittlicher Deutlichkeit ein Ernst der Lage in die Erscheinung, der unter Berücksichtigung des gesamten übrigen Standes der böhmischen Frage den deutsch-tschechischen Gegensatz geradezu auf sein oder Nichtsein für das deutsche Element aufstellt. Die Tschechen handeln augenscheinlich nach einem wohlüberlegten Plane, der darin besteht, die tschechische Befindlichkeit mehr und mehr auch aus ihren nationalen Zentralisten zu verdrängen und durch Anwendung von List und Gewalt mit Hilfe einer bis ins einzelne durchgeführten Organisation ein deutsches Gebiet nach dem anderen an sich zu reißen. Auf diesem Wege ist in Böhmen schon manche deutsche Perle an die Tschechen verloren gegangen, und die dort erzielten Erfolge haben die tschechischen Repräsentanten dazu ermutigt, ihre bösewärtigen Pläne auch auf das fernste deutsche Niederösterreich zu werfen. Trotz der Ungeheuerlichkeit dieser Herausforderung war die Haltung der Deutschen von Anfang bis zu Ende der Kundgebung tadellos. Um so eindrucksvoller ist aber auch der nachdrückliche, von tiefem nationalen Ernste getragene Protest der Deutschen gegen die tschechische Verachtung in allen österreichischen Kreisen gewesen, wo man sich noch einlaßes Verständnis für den Wert des deutschen Kulturlements bewahrt hat und von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß sich allein mit Tschechen und Slawen unter polnischer Beihilfe der habsburgische Staat nicht regieren läßt. Nur die Tschechen sind durch den flammenden nationalen Horn der Deutschen, der sich in so überwältigend großartiger Weise äußerte, nicht zur Besinnung gekommen. Ihre nationalen Reizsporne heißen die Dreifaltigkeit, sich auch in diesem eklatanten Falle einer ganz einseitigen Propagation der Deutschen durch die tschechischen Friedensbrecher so zu stellen, als seien die Tschechen der angegriffene Teil. Sie stellen durch fortgesetzte Aufheberten Del ins Feuer und reden von „antitschechischen Demonstrationen“ der Wiener Deutschen, auf Grund deren sie die mächtig-tschechische Kaufmannschaft, die ihren Bedarf größtenteils bei Wiener

Firmen bedi, auffordern, die deutschen Wiener Kaufleute zu boykottieren und aus Wien überhaupt keine Ware mehr zu beziehen.
Also an dem politischen Uebertritt auch noch der wirtschaftliche Boykott! Drahtlicher, als durch diese neueste Blanzleitung der Tschechen kann die Verfahrtheit der innerösterreichischen Zustände kaum noch beleuchtet, drahtlicher aber auch nicht die Notwendigkeit erwiesen werden, im Interesse des Gesamtstaates endlich mit gewissen Reglementarandlagen aufzuräumen, die nur zu sehr dazu angehen sind, die tschechischen Annäherungen zu verstärken und die Forderungen dieser Nationalität zu einer unerträglichen Höhe hinaufzuschrauben. Die ganze Situation schreit förmlich nach der Anwendung einer zielbewussten Energie gegen die Tschechen von der Wiener Zentralstelle aus. Nur wenn endlich mit den letzten Rehen des gründlich verfallenen Tschechischen Systems gebrochen wird, ist eine wirksame Befähigung des sich mehr und mehr entwickelnden „Ueberstehentums“ möglich. Graf Taaffe gab seinem Verfahren den beschönigenden Namen der „nationalen Verjährungspolitik“. In Wirklichkeit war es nichts, als eine Politik der nationalen Bevorzugung der Tschechen, Slawen und Polen auf Kosten des Deutschturns. Seitdem ist das deutsche Element nur noch im Meer in einer seiner Bedeutung entsprechenden Stellung verblieben, während es in der Staatsverwaltung Schritt um Schritt zurückgedrängt und durch tschechische und slawisch-polnische Beamten ersetzt wurde. Seit dieser Zeit datiert auch die nationale Unerfüllbarkeit der Tschechen mit allen ihren folgenschweren Verwicklungen, die heute einen solchen Grad erreicht haben, daß der böhmische Frage recht eigentlich das A und das O der gesamten innerösterreichischen Politik geworden ist, deren kritische Wendungen den österreichischen Staatskörper nach allen Richtungen hin durchzuden und erschüttern und einen gedenklichen organischen Fortschritt in schwerer Weise führen und hemmen. Hier gilt es, Wandel zu schaffen durch die Rückkehr zu einer Regierungspolitik, die nicht und Schwann zwischen Deutschen und Tschechen gleichmäßig verteilt und sich um keinen Preis an einer einseitigen nationalen Bevorzugung der Tschechen bestimmen läßt.
Anläufe zu einer solchen Entwicklung sind ja bereits gemacht worden. Der Vorgänger des jetzigen Ministerpräsidenten, Freiherr von Beck, proklamierte den Grundsatz, daß kein nationales Augenmaß einseitig gemacht werden dürfe, und Freiherr von Bienerth hat noch vor kurzem, als er den Reichsrat vorzeitig nach Hause schickte, kategorisch erklärt, daß er niemals sich an der Bewilligung nationaler Konzessionen als Preis für die Einstellung einer parlamentarischen Obstruktion verziehen würde. Von solchen Anläufen bis zur gründlichen Verwirklichung der neuen Prinzipien in der Praxis ist aber immer noch ein sehr weiter Schritt, wie aus der Tatsache erhellt, daß trotz der Bed-Wienerischen Doppeltheorie die energische Zurückweisung tschechischer Annäherungen auch heute noch so viel zu wünschen übrig läßt, um die Tschechen in dem Glauben zu bestärken, daß die Lahmlegung des Parlamentes auf dem Wege der Obstruktion und die schweren Herausforderungen der Deutschen geeignete Mittel zur Erzwingung weiterer nationaler Augenmaßnisse seien. Eine durchschlagende Besserung in dem Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen kann nicht eher eintreten, als bis jede Wiener Regierung es sich zum unumwidlichen Zielsetzt, daß die nationale Nation unter keinen Umständen sich bis an die Porten des Ministeriums heranzuwagen und daß die Zentralverwaltung nicht an die Tschechen ausgeliefert werden darf. Werden diese beiden Richtlinien sorgfältig im Auge behalten und kommt dann auch noch die administrative Verteilung Böhmens in ein rein deutsches und ein rein tschechisches Sprachgebiet hinzu, dann, aber auch nur dann besteht begründete Hoffnung dafür, daß die Tschechen in absehbarer Zeit aus ihrem Kleinbürgerschaftsrausch erwachen und sich zu einer nützlicheren Aufassung der Lage bequemen werden, die auf der Gleichberechtigung des deutschen Volkstammes fußt.
Die Wiener Regierung geht mit der Absicht um, in nächster Zeit die Führer der Deutschen und der Tschechen abermals zu einer Konferenz einzuladen, um über die Modalitäten einer für den inneren Frieden Österreichs so dringenden notwendigen deutsch-tschechischen Verständigung zu beraten. Bei dieser Gelegenheit wird das gegenwärtige Kabinett zeigen können, ob es der Lage gewachsen ist und den festen, unbegleitbaren Willen hat, die Tschechen un-nachlässiglich in ihre gebührenden Schranken zurückzuweisen

und dem Deutschturn zu geben, was des Deutschturns ist. Nun, wenn die Regierung es sich angelegen sein läßt, die Tschechen bis zum Ausblick jedes Zweifels davon zu überzeugen, daß keine Macht der Erde die deutsche Minorität in Österreich niederlampfen kann, werden die erzwungenen offiziellen Bemühungen um einen deutsch-tschechischen Ausgleich unter einem günstigeren Stern als bisher stehen, da nur die feste Gewißheit, daß das Deutschturn als nationaler Faktor in Österreich alle und nimmer ganz ausgeschaltet werden kann, die tschechische Ziehbühne auf einen extralitären Grad abkühlen vermag. Also unerbittliche Fortschreibung der nationalen Nation von der Schwelle des Ministeriums, nationale Zweitstellung Böhmens und Verwahrung bzw. Wiederherstellung des deutschen Charakters der Beamtenchaft in der Zentralverwaltung: das sind die drei Kardinalpunkte, die bei jedem wirksamen deutsch-tschechischen Ausgleich vorwiegend berücksichtigt werden müssen. Je mehr insbesondere die zu dritt genannte Forderung erfüllt wird, desto größeren Vorteil wird der österreichische Gesamtstaat davon haben; denn die deutschen Beamten sind erfahrungsgemäß zugleich gute Zentralisten, die von einem frommen österreichischen Patriotismus beherzigt werden, während den tschechischen, slawischen und polnischen Beamten der österreichische Gesamtstaat zumeist feindlich ist, da sie der Verwirklichung ihres besonderen tschechischen usw. „Idealstaates“ zustreben. Auch für das heutige Österreich gilt noch ungeschmälert das Wort Bismarcks, daß die Grundpfeiler des habsburgischen Staates von einer deutschen Beamtenchaft und einer deutschen Heeresverwaltung gebildet werden. Jede Wiener Regierung, die konsequent nach dieser Richtschnur handelt, ist eine wahrhafte Dienerin des Staatswohles und der Dynastie, indem sie dem gesamtösterreichischen Staatsgedanken seine zuverlässigsten und ganz unentbehrlichen Stützen sichert.

Neueste Drahtmeldungen

Die neuen Steuern.
Berlin. (Priv.-Tel.) In den Kreisen des Tabakgewerbes besteht bezüglich der unverzollten ausländischen Tabakblätter, die sich am 15. August in einer öffentlichen Niederlage oder einem Privatlager unter amtlichem Mitverschlus befinden, vielfach die Ansicht, daß diese seitens des Verkäufers (Händlers) angemeldet werden müssen, auch wenn er sie auf seinen Namen lagern läßt oder bereits an einen Verarbeiter (Fabrikant von Tabakerzeugnissen) verkauft hat. Von maßgebender Seite wird diese Ansicht als nicht zutreffend erachtet. Zur Anmeldung unverzollter ausländischer Tabakblätter, und zwar bis zum 21. August 1909, ist nach § 4 der Ordnung für die Nachverzollung und Nachversteuerung von Tabakblättern und ausländischen Zigarren vom 31. Juli 1909 nur jeder Verarbeiter (Fabrikant) verpflichtet, sofern er diese Tabakblätter in einer öffentlichen Niederlage oder in seinem Privatlager unter amtlichem Mitverschlus lagern hat.
Deutschland in Persien.
Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber den deutschen Einfluß in Persien hatte der nach seiner Heimat zurückgekehrte russische Oberst Wikoff einige Bemerkungen gemacht, die den Anschein erweckten, als ob Deutschland in Persien neuerdings besondere Pläne verfolgte. Das entspricht, wie offiziös berichtet wird, nicht den Tatsachen. Daß eine deutsche Panikgruppe für sich die Konzession erworben hat, in Teheran eine Filiale zu begründen, ist an sich nichts Neues. Die Errichtung eines deutschen Geldinstituts in Persien entspricht dem Wunsch der dortigen deutschen Kaufleute. Abgesehen ist die Anregung noch nicht verwirklicht worden, wohl mit Rücksicht auf die unsicheren Verhältnisse. Weder in der Panikfrage, noch wegen des vielleicht in Teheran bestehenden Wunsch nach Entsendung deutscher Instrukteure ist von der deutschen Regierung irgendwelche Initiative ergriffen worden.
Eine neue Kolonialgesellschaft.
Berlin. (Priv.-Tel.) Heute wurde die Kharraz-Gesellschaft gegründet, auf die die Besitzergewalt der Territorien übertragen wurde. Die Territorien Company erhält als Gegenwert 400 000 Stück Shares à 1 Pfund Sterling und 150 000 Pfund Sterling Tendentes

Fotografieren ist strafbar

berlebe jetzt, wo eine allgemeine Bierpreiserhöhung einzutreten...

Die hier lebenden zahlreichen Lehrer werden den Geburtstag ihres Kaisers Franz Joseph heute ebenfalls in feierlicher Weise begehen.

Die Ferienreise für Volksschullehrer an der königlichen Landeswetterwarte wurden von 30 Lehrern aus allen Teilen des Landes...

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gramm).

4. Zährlicher Grenadiertag in Döbeln am 21., 22. und 23. August.

Turnfahrt. Am Sonnabend und Sonntag fanden in Döbeln Besprechungen wegen der für den 3. Oktober geplanten Turnfahrt der Dresdner, Leipziger und Chemnitzer Turner nach Döbeln statt.

Die Eröffnung des Victoria-Salons findet Sonnabend, den 28. August, statt.

mann u. Co. ausgeführt. Die Diresktion hat von sämtlichen Stoffdeforationen im Buchdruckraum abgesehen...

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1900. Pflanzenwanderungen. Wer jetzt als Fernwanderer die Berge, Täler und Triften unieres engeren Vaterlandes...

Die Nonnenplage macht sich nun auch im eigentlichen Stadtgebiet bemerkbar. An den letztvergangenen Abenden konnte man auf denienigen Straßen und Plätzen...

Zwei Generalalarme erfolgten gestern nachmittags nach den Grundrücken Striepenstraße 27 und Grunauer Straße 23.

Neue Bilder vom Tage stellt die Photographische Handlung von Oskar Bohr, neben Café König, in unserer Redaktionskassette aus.

Konzerth. Auf der Waldschlösschen-Terrasse wird heute abend 7/8 Uhr ein internationaler Komponisten-Abend von der Kapelle des 12. Pionier-Bataillons abgehalten.

Der Verband deutscher Konfitürenhändler hält seinen diesjährigen Verbandstag am 29., 30. und 31. August in Leipzig ab.

Ein zahlreiches Reh bestand sich längere Zeit im Besitze der Firma Ohmann, Denne u. Co., in Copitz.

Der Vorstand des Erzgebirgsvereins hat für die Bewirtschaftung des Fichtelberghauses unter sechs Bewerbern den bisherigen Wirt, Herrn Diefel, wiedergewählt.

Der Inhaber des Leipziger Matschellers wollte offenbar, obwohl er in seinem Votal nur Wein anspricht, aus der Wertener ein etwas Kapital schlagen.

Das vier Monate alte Kind, welches die Schachmeisterscheitan in Chemnitz auf dem Arme hatte, als sie am Sonnabend zum Neudammischen Petrolium verwendete...

An Eisenhof wurde ein Einbrecher festgenommen, der am Anfang dieses Monats in das Postgebäude in Blouenthal sowie an mehreren anderen Stellen eingebrochen war.

Am dem niederen Rittergut in Wischdorf bei Pöbau drohten zwei russisch-polnische Arbeiter, die mit dem Affordlohn für das Weidelwäldchen nicht zufrieden waren...

Lage und griffen zur Waffe. Eine Person ist erheblich, zwei weitere sind bei dem Kampfe leichter verletzt worden.

Landgericht. In einer mehrständigen Verhandlung der 3. Kassenkammer hat sich der 1889 in Grabow geborene Handelsmann Hermann Franz Knauth wegen falscher Ausbildung zu verantworten.

Auf Seite 13 und 14 der heutigen Nummer finden unsere Leser die

9. Verlosungsliste von Effekten.

Zur englisch-französischen Entente.

Vor kurzem hatten sich französische Militärs, darunter General Mangin, einer der hervorragendsten Generale der französischen Armee...

Tagesgeschichte.

Eine liberale Warnung. Unter der Überschrift: Ein Rechenexempel empfiehlt die liberale 'Dortmunder Zeitung die Annäherung zwischen Nationalliberalen und Konserverativen.

Dresdner Nachrichten. 228. Seite 7. Mittwoch, 18. August 1900.

Die Hilfsstruppen des Zentrums.

In einer Volemie gegen die Rdn. Volksztg., die jede Gelegenheit benutzte, um gegen die Deutsche Vereinigung vom Veder zu ziehen, hat deren Exkultus allein schon den Beweis erbracht, dass Katholik und Zentrumsmann nicht identische Begriffe sind...

Die deutsche Frage in Österreich.

Ein Reichsdeutscher, der seit Jahren in Argentinien als Sommergast weilt, hat vor kurzem an seinem Hause, wie schon sehr häufig früher, die reichsdeutsche Frage gelehrt...

Zur freisinnigen Frage

wird der Rdn. Ztg. aus Berlin anscheinend offiziell geschrieben: Nach Meldungen aus Areta herrscht dort in der Bevölkerung eine große Aufregung, und für in es anzunehmen, dass die leidige Frage der Freisinnigen noch nicht durch Nachgiebigkeit der streiter erledigt ist...

Deutsches Reich.

Zur Reichstagserversammlung in Koblenz veröffentlicht der Vorstand des dortigen national-liberalen Vereins folgende Erklärung: Die dreifünfte Volkspartei hat auf unser Schreiben vom 4. August und auf die Erklärung des Herrn Regierungsrats Dr. Quard vom 5. August sich erst in Schweigen gehüllt und dann am 11. August in der Person des Herrn Fabrikanten Arnold seinen eigenen Kandidaten aufgestellt...

Dem Kartell der mittleren Staatsbahnen.

Beamtinnen in Preußen hat Minister v. Freilinger auf die Angelegenheit des Zusammenschlusses dieser Vereine aufmerksam gemacht: Aus der Eingabe vom 21. v. Mis. geht es mit Bestimmtheit hervor, dass die Verbände der mittleren Staatsbahnenbeamten bei Gründung eines Kartells ausschließlich von der Macht geleitet worden sind...

Dürenmark. Die Lösung der Ministerkrise hat keine größeren Ueberraschungen gebracht. Graf Holstein-Ledeborg hat keine Neubildung, sondern nur eine Rekonstruktion des Kabinetts vorgenommen. Er selbst ist Ministerpräsident ohne Portefeuille.

Warschau. Aus Prag wird gemeldet: Dagdadi und Ben Denis sind nach Tanger und Melilla abgereist, um den Sultannen in Marokko den Befehl des Sultans zu überbringen, die Angriffe gegen die Spanier einzustellen und Kontingente zur Schaffung einer Wabaska im Rif zu liefern.

Kunst und Wissenschaft.

- Abnial. Hoftheater. Am Opernhause wird heute 'Der Evangelmann' gegeben; Schauspielhaus geschlossen. Residenztheater. Heute 'Am Tage des Gerichts'. Winterabonnements im Residenztheater. Auch in der kommenden Winterzeit veranlasst die Direktion des Residenztheaters Schauspiele und Operetten-Abonnementsvorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Große Kanareel-Ausstellung. Da die Ausstellung unvorbereitet am 1. September geschlossen wird, sei noch einmal der sich gewiss lohnende Besuch derselben empfohlen...

Volksspiele werden zum ersten Male 1910 stattfinden, und zwar sind als Spielorte vorsehrt der 3., 10., 17., 24. und 31. Juli, der 7., 14., 21., 28. August und 4. September vorzusehen.

Ein dichter Wunderknabe. Die Pariser Theaterdirektoren haben ein Wunderkind entdeckt, einen 13jährigen Jungen, der seit fünf Jahren Versedramen schreibt; ein der Stücke ist jetzt aufgeführt worden, es führt den Titel: 'Um glücklich zu leben, beschränke man die Wünsche'.

Eine Venus von Tizian wiederentdeckt. In London ist, wie das 'Athenaeum' berichtet, eine Venus von Tizian, die seit längerer Zeit verstaubt war, kürzlich wieder an das Licht gekommen und befindet sich gegenwärtig im Atelier Mr. Framptons, wo es einer genaueren Besichtigung unterzogen wurde.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Breslau. Heute nachmittag um 2 1/2 Uhr brach in dem Speicher II des hiesigen kaiserlichen Oefens Großfeuer aus. Der Speicher enthielt Futtermittel. Die Feuerwehr griff das Feuer mit ungefähr 20 Schlauchleitungen an.

Kaiserslautern. Bei dem Automobilunfall zwischen Landstuhl und Rindsbach erlitt nach neueren Nachrichten nur die Witwe Gailard, nicht Gailard, wie zuerst gemeldet wurde, eine schwere Gehirnerschütterung, während die übrigen Anwesenden mit leichten äußeren Verletzungen davontamen.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Barcelona. Der Belagerungszustand ist heute aufgehoben worden. Kanea. (Meldung der Agence Havas.) Die Konfuzin der Schumächte teilten der freisinnigen Regierung mit, dass die griechische Flotte morgen niedergeholt würde und machten hierbei auf die nicht wieder gut zu machenden Folgen aufmerksam, die jeder Angriff auf die internationalen Landungsstruppen haben würde.

Paris. (Priv.-Tel.) Das 'Gefässliche Journal' erzählt, dass auch in Tiedenhofen ein Luftballon stationiert wird. In Straßburg soll nach dortigen Blättern ebenfalls ein Ballonhalle errichtet werden, so dass sich in einigen Monaten drei Ballons an der Westgrenze befinden. Am 1. Oktober soll in Metz eine Luftschifferkompagnie unter Hauptmann George gebildet werden.

Johannes Trojan ist in seinem neuen Dichterheim Warnemünde mit offenen Armen und großer Herzlichkeit empfangen worden. Die Ortsbehörde hatte Wirlanden und Rehnen vor 'Alton' anbringen lassen, die Bäderverwaltung sandte ein großes Mobelfest, der Ortsverein gewissermaßen im Namen der Einwohner einen prächtigen Strandbühnenstrauß aus zehn verschiedenen Arten mit den hinzugefügten Namen. Pflanzlinge des Alexandrakrautes hatten dem Dichter der Anderländer einen großen Feldblumenstrauß gesandt, und die 'Warnemünder Ztg.' hob an ihrer Spitze zu dichten an. Freude herrschte in Trojans Hallen, zumal am 14. August, an dem der Dichter seinen 72. Geburtstag feierte.

Heftspiele auf dem Heidelberger Schloss. Dieser Tage hat sich in Heidelberg ein Heftspielverein gegründet, der es sich zur Aufgabe setzt, alljährlich in den Sommermonaten auf einer im Schlosshof des Heidelberger Schlosses errichtenden Freilichtbühne ein historisches Heftspiel zur Darbietung zu bringen, das unter dem Titel 'Der 2. März 1680' die Geschichte der Zerstörung des Heidelberger Schlosses durch Melac behandelt.

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
 Anfang 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.
 Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3 A an.

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909.
 Ausstellung-Park.
 Mittwoch den 18. August er.
Grosses Konzert
 von der Kapelle des 11. Jäger-Bataillons Nr. 13.
 Dir.: G. Hellriegel, Musikmeister.
 Anfang nachmittags 4 1/2 Uhr.
 Freitag den 20. August er.: 2. Grosses Sommerfest.
 Illumination. — Sommernachtsball.
 Am Katschhof: Ungar. Künstlerkapelle „Gorbáth“.
 Am Jagertor: Andreas Hofier-Truppe.

Grosse Wirtschaft
 Königl. Grosser Garten.
 Heute Mittwoch den 18. August zum Gedenktage der Schlacht bei Gravelotte-St. Privat
Grosses patriot. Doppelkonzert
 v. d. Kapelle des 9. Inf. Reg. Nr. 12. Dir.: H. Wentscher, und der Kapelle des 1. Feld-Art. Reg. Nr. 12. Dir.: Obermusikmeister W. Baum.
 Sommerfest und Illumination.

Waldschlösschen - Terrasse.
 Herrlicher Auenhalt. — Frischvolle Fernsicht.
 Schöngelegenes Garten-Etablissement der Residenz.
 Einheimischen sowie Fremden ganz besonders zu empfehlen.
 Vorzügliche Küche zu zivilen Preisen.
 Mittwoch, Freitag. **Grosse Militär-Konzerte.**
 Sonntag:
 Heute Mittwoch:
Internationaler Komponisten-Abend
 von der Kapelle des 1. Pionier-Bat. Nr. 12.
 Dir.: A. Lange, Obermusikmeister.
 Anf. 8 Uhr. Kaffeepausen haben Gültigkeit.
 Freitag den 20. August:
Wagner- und Strauss-Abend.
Schloss-Schänke Uebigau.
 Heute Mittwoch
Grosses Militär-Konzert.
 ausgef. vom Tromp. Corps d. Feld-Art. Reg. Nr. 12 u. v. Tromp. Corps des 1. Pionier-Bat. Nr. 12 mit verbindl. Leitung des Herrn Musikmeister V. Wasse u. Stabskomponist W. Landgraf.
 Anfang 8 Uhr. u. das gr. Schlachtenpotpourri v. Zarz. Um zahlreichen Besuch bittet G. Backasch.

Schillergarten, Blasewitz.
 Heute Mittwoch **Gr. Künstler-Konzert**
 unter Leitung des Herrn Musikdir. Aug. Kohlase.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Freitag den 20. d. M. **Grosses Militär-Konzert.**
 ausgef. von der vollst. Kapelle (12 Mann) des 1. Schützen-Reg. Nr. 168. Unter dem vorzüglich gewählten Programm eine große musikalische Überraschung.
 Alles Nähere siehe Freitag's Anzeig. Hochachtungsvoll Bruno Wendler.

Kurhaus Kleinzschachwitz.
 Heute Mittwoch **Grosses Militär-Konzert**
 ausgeführt von der Kapelle des 1. Schützen-Reg. Nr. 168, unter Leitung von A. Helbig, Obermusikmeister.
 Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers von Dresden-N. 3.29, Dresden-N. 4.35, Lechwitz 4.00, Blasewitz 4.05.
 Rückfahrtschein ab Dresden inkl. Konzertbons für Kurhaus a. Verdon 1.50, Kinder 50; ab Lechwitz und Blasewitz inkl. Konzertbons für Kurhaus a. Verdon 1.10, Kinder 50.
 Familienkarten 6 St. 2 M. im Kurhaus. Eintritt 50 Pf.
 Nach dem Konzert findet ein famil. Tänzerchen statt.
 Hochachtungsvoll Josef Heinrich, Besitzer.

Priessnitzbad.
 Heute Mittwoch **Grosses Konzert**
 vom Orchester-Verein Harmonie (30 Musiker).
 Anfang 8 Uhr.
 Morgen Donnerstag **Grosses Monster-Konzert**
 von der Kapelle des Artillerie-Regimentes 12 u. 15.
 11 u. a.: Schlachten-Potpourri.

Julius Otto-Bund.
 Heute Mittwoch den 18. August 1909
Grosses Vokal- u. Instrumental-Konzert (St. Privat-Feier)
 verbunden mit **Rosenfest.**
Grosses Schlachten-Potpourri in allen Räumen des Linde'schen Bades.
 Mitwirkung: die Kapelle des Königl. Leibgardie-Regiments Nr. 100. Direktion: Herr Kantor Wilhelm Borgmann
 Anfang 8 Uhr. und Herr Kgl. Musikdirektor C. Herrmann. Eintritt 50 A.
 Billets I. Zwerkausf. 40 A sind zu haben in den Zigarrengeschäften von Wolf, Postplatz, Arndt Fischer, Birnauer Platz, Kante, Johannisstr., M. Kelle, Hauptstr. 1. Nach dem Konzert: **Sommernachtsball.**

Victoria-Salon
 eröffnet
Sonnabend den 28. August
!! Grosse Novitäten !!
 fast sämtlich
!!! zum 1. Mal in Dresden !!!
 Vorher: Freitag abend
Tunnel-Eröffnung
 mit erstklassigen Kabarettkräften.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 1/2 Uhr
Oskar Junghähnel's
 berühmte und beliebte Sänger und Schauspieler.
 Man muss sie gesehen haben
 Die zwei urkomischen Burlesken:
„Das Automobil“ und
„Zeppelin kommt“,
 sowie den vorzüglichen Sollsten-Tell.
 Vorzugskarten gültig.

Bergkeller.
 Herrlicher Garten. Prachtige Lindenblüte.
 Jeden Mittwoch selbstgebackene Käsefäulchen u. Pfirschen.
 ff. Kaffee in Portionen.

Heute Konzert und Kinder-Fest.
 Anfang 4 Uhr.
 Eintritt 10 A. Kinder frei.
 Hochachtungsvoll Otto Fergler.

Continental-Hotel am Hauptbahnhof.
 Vornehm-behagliches Garten-Restaurant.
 Jeden Mittwoch und Sonnabend **Abend-Konzerte.**
 Jeden Sonntag Tafelmusik von 1 bis 3 Uhr.
 Vornehme Gesellschaftsräume für Hochzeiten und Konferenzen.

Ein wirklich molliger Aufenthalt ist in den Räumen der allbekanntesten
Antons Weinstuben,
 An der Frauenkirche 2.
 Weine und Küche erstklassig. Schöne Bedienung.
 Weinkenner ladet zu einer Kellerprobe ein.
 Die gemüthliche Wirtin.

Annenhof, Hotel und Restaurant,
 dem Mittelstand bevorzugtes Hotel und gutes Familienrestaurant. Localitätsküche und nur erstklassige Biere.
 Dresdner Feischlöcherer Pagar. Auf Verlangen mehrerer Gäste ladet ich acht Spaten, München, echt I. Kalmbacher, echt Böhmer Honell.
 Hochachtungsvoll Paul Simon.
 Restaurant zum Goldenen Stiefel in Torna.
 Morgen Donnerstag Schlachtfest.
 Achtungsvoll A. Klimpel.

Hofbräu-Cabaret
 Waisenhausstrasse 18. (Tel. 198).
 Direktion: Karl Wolf.
Johannes Cotta,
Robert Biberti,
 Anny Dotza, Steffi Sarolta,
 Marcell Novelty, Heinz Conrad,
 Lilly Seeberg, Leo Weninger.
 Anfang allabendlich 8 1/2 Uhr.

Dresdner Kunstgenossenschaft.
I. Ausstellung
 Künstlerhaus Albrechtstrasse
 Bild-hauerei
 Graphik
 Geöffnet 9 bis 7 Uhr.
 Tageskarten 1 A, Dauerkarten 3 A, Anschlusskarten 2 A

Grosse Aquarell-Ausstellung
 Brühl'sche Terrasse,
 geöffnet Montags 9-6, Sonntags 11-6 Uhr.
 Eintritt 1 Mark, Sonntags und Mittwochs 50 Pf.

Königl. Conservatorium.
 Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 11, II.;
 Werderstrasse 22, part.; Bauhner Strasse 22, I.;
 Nicolaistrasse 22, I.
 54. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.
 Volle Karte u. Einzelsächer. Eintritt jederzeit. Haupt-
 eintritt 1. April und 1. September. Prospekt und
 Lehrverzeichnis durch das Directorium.

Posthotel Partenkirchen,
 altrenommiertes Haus mit Dependance, am Fuße der Zugspitze
 malerisch gelegen, mit allen modernen Einrichtungen, in ruhiger
 Lage, mit bekannt vorzüglicher Küche und mässigen Preisen, wird
 hiermit bestens empfohlen. Eine neu eingerichtete, aus Stein er-
 baute Autoanlage, in welcher 10 Autos untergebracht werden
 können, ist vorhanden. n Anna Kolb, Besitzerin.
 Verantw. Red.: Armin Venzorf in Dresden. (Sprechz.: 155-6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: Viepsh & Reichardt, Dresden, Marienstr. 88.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilsandgabe.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Mittwoch, 18. August 1909 Nr. 228

Offene Stellen.

Zur Kolonialwaren- und Zigarrenhandlung in Provinzialhauptstadt wird am 1. Oktober d. J. ein zuverlässiger

erster Kommiss

gesucht. Demselben wird Gehalt zugesichert, sich event. mit 10-20000 M. Kapital am Geschäft zu beteiligen. Ausführliche Off. mit Zeugnisabschriften und Photographie, unt. F. 7297 l. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Kommis.

Zur mein Kolonialwaren-Geschäft ein gross & ein detail suche einen freundlichen u. flotten Verkäufer als ersten Kommiss. Es wird nur auf erste Kraft bei hohem Gehalt reflektiert. Eintritt 1. Oktober. Militärfrei bevorzugt. Derselbe muss sich auch zum Besuch der Händler-Konvention eignen und selbstständig zu arbeiten imstande sein. Nur empfehlenswerte wollen Bewerbungen mit Photographie u. Zeugnisabschriften unter N. B. 300 postlagernd Bautzen einbringen.

jung. Kommiss,

welcher mit allen Arbeiten vertraut u. flott. Verkäufer sein muss. Rudolf Böhmke, Bautzen.

Kommis.

Nur junge Leute mit besten Empfehlungen werden um Offert. mit Gehaltsantrag, unt. B. 150 postlagernd Wilsdruff, Sa., erbeten.

Größ. Porzellanfabrik sucht per

1. Okt. einen gewissen, militärfreien

jugen Mann

als Verkäufer u. Fakturist. Kost u. Wohnung im Hause. Off. m. Zeugnisabschrift u. L. C. 9661 Rudolf Mosse, Chemnitz.

Herrenartikel, Trikotagen.

Zur mein Strumpfwaren-Spezialgeschäft suche einen gewissen, erfahrenen

Verkäufer

Off. mit Zeugnisabschr., Lebenslauf, Photographie, u. Angabe der Gehaltsantr. an F. H. Eulitz, Weitzsa erbeten.

Expedient u. Fakturist

für Fabrik im Blauesch. Gruben gesucht. Eintritt möglichst bald. Offerten mit Gehaltsangabe u. A. 7292 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Buchhalter,

möglichst aus der Delbranne, für Fabrik im Blauesch. Gruben gesucht. Eintritt möglichst bald. Offerten mit Gehaltsangabe unt. W. 7290 a. d. Exp. d. Bl.

Kutscher!

Derselbe muß sich in allen landwirtschaftl. Arbeiten sein u. Kenntnis von sämtlichen Maschinen haben. Kinderlose Leute werden bevorzugt. Gehalt 15 M wöchentlich bei freier Wohnung, Kartoffel- u. Kohlenbezug.

„Gut Prinzenhof“,

Stenn bei Zwissau i. Sa. A. Barth.

Gesucht wird per bald ein

lebiger, nuchtern, tüchtiger und erfahrener

Kutscher,

guter Pferdebesitzer, im Alter von 25 bis 30 Jahren, bei großer Gewissenhaftigkeit, in dauernde Stellung. Derselbe soll von jetzt ab bis zum Frühjahr mit der Stelle eines ersten Kutschers übernehmen, im Sommer nur als Kutscher sein. Kießler nur auf erfahrenen u. tüchtigen Menschen. Alles Nähere nach Vereinbarung. Zeugnisse u. Bild zu senden an Hotel „Kaiserhof“ im Bärenfeld i. Erzgeb.

Zum Besuch der Stadtkundschaft

und für kleinere Reisen suchen wir einen tüchtigen, brandenburgischen Herrn. Eintritt sofort od. 1. Septbr. Nur solche mit best. Empfehlungen wollen sich melden.

Kuzzer & Lehmann,

Postkarten-Großhandlung und Verlag, Wildraffer Strasse 44.

Restaurant-Koch

im Alter von 25 Jahren. Die Stellung ist eine dauernde und wollen sich nur mit guten Zeugnisse Befähigte melden. Zeugnisabschriften und Gehaltsanträge erwünscht.

„Albertsburg“, Chemnitz.

Platzreisender Dresden.

Bon einer ersten Fabrik der Lebensmittel- und Konsumartikelbranche wird zum möglichst bald. Eintritt ein erfahrener, tüchtiger, solider und zuverlässiger

Platzreisender für Dresden

zu engagieren gesucht, der die Kolonialw. u. Droglisens-landschaft in Dresden und nähere Umgebung genau kennt und dieselbe schon längere Zeit mit nachweisbarem Erfolg besucht hat. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsanträge und mit dem Vermerk „Platzreisender Dresden“ sind unter M. 400 einzuwenden an Paatenstein & Vogler, Leipzig.

General-Vertreter gesucht

für Königreich Sachsen für hervorrag., leicht verkäuflichen Artikel. Engl. Artikel. Jeder Telefon-Besitzer Interessent und Käufer. Für Lebensnahme erforderlich. 2000 M. Off. unt. A. M. 72 Berlin, Hofmannstrasse 21.

Reise-Inspektor

Zur Unterstützung des Bezirks-Direktors von erstklassiger Reis.-Akt. auf bei hohen Reizen. Dienen und Vorprovisionen ist. Gehalt. Off. Angeb. u. E. W. 533 an „Invalidenband“ Dresden.

Stadtgärtner-Gesuch.

Die Stelle des hiesigen Stadtgärtners ist vom 1. Okt. d. J. ab anderweitig zu besetzen. Gehalt 1600 Mark jährlich und freie Wohnung, sowie Pensionsberechtigung. Einrichtung einer Gehaltsstaffel ist in Aussicht genommen. Bewerber, welche vornehmlich in der Landschaftsgärtnerei und im Obstbau durchaus erfahren sind, wollen Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 1. September 1909 bei uns einreichen.

Der Stadtrat.

3-20 Mk. tägl. können Besch. Standes verb. Nebenverdienst d. Schreibarb. häusl. Tätigk. Betreug. r. Näh. Gewerkschaftszentrale in Frankfurt a. M.

50 Mark Wochenlohn.

Suche überall zum Betrieb leichtverf. pat. Artikel tücht. Besch. Standes für dauernde Stellung. H. Scholz, Weinheiden, Lindau 51 (Hodener).

Nebenerwerb. Häusl. Schreib-

Betreug. r. Näh. 62. 62. 62.

Volontär-Verwalter

per 1. Oktober 1909 gesucht. Gräf. Lippsche Güterverwalt. Baruth i. S., Ad. Richter, Wälderdirektor.

Gesucht Oberschweizer

mit Frau zu 40 Stück Viehköfen u. einig. Kleinvieh per 1. Okt. od. auch früher auf ein Gut i. Erzgeb. Off. erb. u. „Oberschweizer X“ Hauptpostlagernd Freiberg.

Stellung als Buchhalter, Sekret.

Verwalter erh. ig. Neute. nach 2-3mon. gründl. Ausbildung. Bisher circa 1400 Beamt. verlangt. Provisio gratis. Dr. P. Küster, Leipzig-Und. 58. 1

Kutscher, Gaudbdiener, Knechte, Landarbeiter, Mägde, Anspannerfamilie, Stütze für Gut, Landwirtschaftlerinnen, Hausmädchen sucht

Otto Luther, St. Vermittler, Dresden-A., Wettiner Str. 24, 1.

General-Vertretung

für Reichshauptmannschaft Dresden an einen solventen Herrn, welcher Generalvertreter zu engagieren hat, für einen epochenmachenden, pat. Verbrauchartikel, bei dem hoher Verdienst sichert ist, los. zu vergeben. Off. Kapital v. 2000 M. an. L. S. 1851 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Oberschweizer m. Fr., 1. Exp. Freischw. i. Aush. u. fest.

Großknecht, Nachtwächter,

nächtere, Witten, Familien, Kinder mädchen, Waage sofort gesucht. Paul Liebsch, Weimilitär, nur Rampische Str. 17.

Volontär,

Witschweizerlohn, für Winterpart nahe Dresden per 1. Septbr. od. 1. Okt. gesucht. Anträge an H. 446 an Paatenstein & Vogler, Dresden.

V. D. H.

Kostenfr. Stellenvermittlung für Brügelde und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Off. Stellen u. Bewerb. stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle Dresden Ringstraße 27. Fernsprecher 1517.

Stellung

erhalten junge Leute nach kurzer gründl. Ausbildung in mein Bureau als Rechnungsführer, Antisekret., Verwalt., Buchhalt., Kontorist., Schreiner, ohne Berufshind. Prop. fr. H. Stein, Leipzig, Dresden, Str. 67.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten. 1909.

Dr. 9.

Large table with columns for lot numbers, company names, and prize amounts. Includes sections like 'Inhalt', '3) Braunschweigische Prämien-Anl.', '6) Deutsche Hypothekbank in Meiningen', '8) Freiburger Papierfabrik', etc.

Im häuslichen Kreis. Roman von E. v. Buchholz

Geldene Kleider. Der Luxus und die Heppigkeit, die in unserer Zeit bei Toiletten entfaltet werden, sind uns nicht selten als beispiellos geschildert worden; aber wie so häufig wird auch in der Kostbarkeit der Kleider die Gegenwart durch die „gute alte Zeit“ völlig in den Schatten gestellt. Den ungeheuren Summen, die damals für Staatsroben verwendet wurden, kann unsere Zeit nichts an die Seite stellen. Ein Gewand Heinrichs III. kostete 150 000 Francs. Der Herzog von Buckingham hatte in seiner Garderobe 27 Kleider, von denen jedes 25 000 Francs kostete. Bei seiner Krönung trug Karl I. ein Kostüm, dessen Herstellung eine halbe Million verschlungen hatte.

nen, daß die geringste ihrer Roben 48 000 Francs kostete. Man liebte es, möglichst viel Gold in allen Formen, in Goldborten, Goldspigen, Goldplättchen, auf den Kleidern anzubringen. So erwarb ein Häufling die Kunst der Frau von Montepan durch eine Robe, die ganz aus Gold bestand; auf Goldstoff waren Goldzierereien aufgelegt, darüber goldene Borten gelegt, die noch dazu mit einer Art Goldfitter verziert waren.

Die Verbotten der Herbstmode.

Die Verbotten machen sich schon bemerkbar. Der Kampf bei der Neugestaltung der Mode dreht sich vor allem um den Hut. Soll das Kleinengeheuer, das bisher Mode war, auch fernerhin das Haupt der Dame sterben oder sollen wir wieder zu normalen Verhältnissen zurückkehren? Ein Hut mit riesiger Krempe aus weichem Filz, dessen Kopf aus schwarzem Samt besteht, der vorn eine flügelartige Schleife aus leichtem Stoff oder bestickter Gaze trägt, wird sich sicher halten. Im übrigen ist das Bestreben vorhanden, turbanähnliche Hüte, die nicht nur ihrer Form nach, sondern auch durch ihre buntfarbige Ausschmückung durch metall- und bronzeglänzende Schleier an den Orient erinnern, zur Herrschaft zu bringen.

Alfred atmete erregt. „So bleibt mir nichts anderes übrig, als Arthur Tschow um das Geld zu bitten.“ Frau von Landt schüttelte energisch den Kopf. „Nein! Von dem künftigen Schwiegerhohne solche Gefälligkeiten zu verlangen, vertritt sich nicht mit ihren Ansichten von Anstand.“ Sie ging an ihren Schreibtisch. „So nimm die Papiere, Alfred, sie stehen freilich gerade recht ungünstig, aber wenn es nicht anders geht.“ Alfred nahm sie mit niedergedrückten Augen. Sein Selbstbewußtsein, sein ritterliches Empfinden, seine Gewissenhaftigkeit, alles bäumte sich dagegen auf. Und während er der Mutter seinen Dank stammelte und das Versprechen gab, das Geld so bald wie möglich zurückzugeben, empfand er quälend den Gedanken: Jetzt hast Du ihr Vertrauen verloren, das Vertrauen auf Deine Uebereinstimmungsgröße.

Schmidt's Neue Kraft

Man frage seinen Arzt. Angabe von Verkaufsstellen. Prospekte gratis durch Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden.

Möbel!

- Schlafzimmer, sehr schön: 460 Mk. Speisezimmer, schön: 560 Mk. Herrenzimmer, schön: 275 Mk. Salon, schön: 1585 Mk. etc.

Beerdigungswesen und Feuerbestattung

Pietät und Heimkehr. Am See 26 Bautzner Str. 37. Telefon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telefon 2672.

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage. Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.

Damenbart.

Haare im Nacken und Arm verschwinden sofort schmerzlos bei Anwendung des Haidstroyers.

Wasserversorgung

ohne Hochreservoir mit Luftdruck — wie bei einer fädt. Wasserleitung — für Haus u. Maschinenbetrieb f. Landhäuser, Villen, Güterhöfe, Sanatorien, Fabriken.

Paul Hauber

Baumschule Tolkewitz-Dresden 17. Setzt günstige Pflanzenzeit für Nadelbölzer.

Krankenfahrräder, Pianino, Blüthner, Brodhäus — Weber

